BAYERISCHER LANDESVERBAND PHILATELISTEN-VEREINE E.V.
Kgl. Postamt.

LV AKTUELL

VERBANDSNACHRICHTEN
Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Heft 1/342 **Mai 2022**

Wird Ulm

das neue Sindelfingen?

Das freundliche Briefmarkengeschäft
im Herzen von München

Tilman Dohren

Briefmarken & Münzen

- Traditionelle und moderne Philatelie für Anfänger und Profis.
- Deutschland von 1849 bis heute, mit vielen Spezialitäten.
- Österreich, Schweiz, Italien, Vatikan, Großbritannien inkl. Neuheiten.
- Viele weitere Länder Europas sowie beliebte Überseegebiete.
- Über 50.000 Belege - von alt bis neu - laden zum Stöbern ein.
- Spezialgebiet Automatenmarken (ATM) von Aland bis Zimbabwe.
- Schnäppchenecke mit großem Angebot an Sammlungen / Posten.
- Zubehör von LINDNER, Leuchtturm/KABE, SAFE, Schaubek und hawid.
- Kataloge von MICHEL, Philex sowie weitere Literatur.

Nur 100m vom Marienplatz:
Rindermarkt 2 (Viktualienmarkt-Passage), 80331 München
Tel.: 089 - 260 240 89, Fax: 089 - 260 242 14
mail: tilman@dohren-briefmarken.de
Ausgewählte Angebote auch im Shop: www.dohren-briefmarken.com

Ihr fairer Partner
auch für den Ankauf von Briefmarken und Münzen

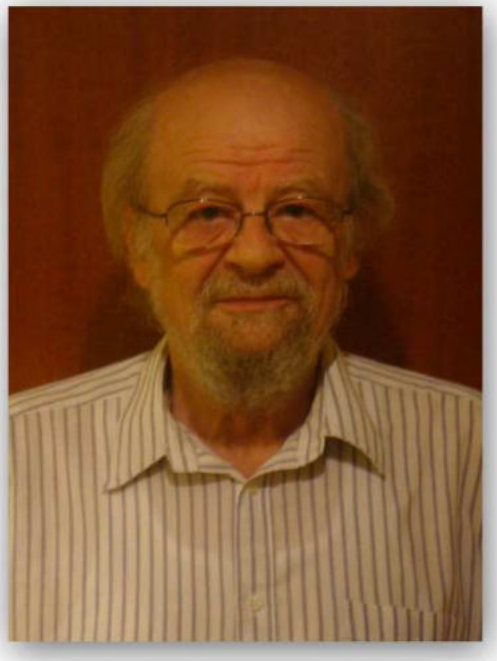
Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1. Vorsitzender	4
LV-Tag 2022 in Herzogenaurach	5
Bericht des 1. Vorsitzenden	6
Briefmarkenmesse Ulm 2022	16
Alpen-Adria-Philatelie in Gmunden	18
Tauschtag mit Hindernissen – ArGe München	19
Jubiläumsfeier in Lauf	20
Fränkischer Großtauschtag in Röthenbach	22
Großtauschtag in Strullendorf	23
Briefmarkenbörse in Würzburg	24
Briefmarken-Großtauschtag in Bad Tölz	25
Termine der ArGe Thematische Philatelie	26
Münchener Spaziergang der Thematiker in Landsberg/Lech	27
Philatelistsisches Wochenende in Püchersreuth/Oberpfalz	28
Literaturbesprechung: Steingadener Postgeschichte	29
Bayerische Philatelistenjugend auf der FORSCHA München	31
Osterhofen trauert um Manfred Dobler	33
Termin Redaktionsschluss	34
Ansprechpartner und Impressum	35
Veranstaltungskalender	36

Titelbild: Die Tage der Internationalen Briefmarkenbörsen in Sindelfingen sind vorbei – die meisten Philatelisten werden dies bedauern. Das Flair dieser bedeutenden Veranstaltung für die Philatelie war einfach unbeschreiblich, diese Messe war das Nonplusultra der Philatelie und Postgeschichte im deutschen Raum. Als Nachfolger dieser Börse wurde nun die Messe in Ulm gefunden – alle wünschen sich, dass der Funke, den Sindelfingen erzeugt hat, dort weiterleuchtet. Auf der Ganzsache, einem Zudruck auf der P144, 60 Pf Bavaria München, von 1991, einer der ersten Veranstaltungen in Sindelfingen, war Ulm bereits einmal Motiv mit dem unglücklichen Schneider Berblinger, dessen Flugversuch 1811 (!) unter widrigen Umständen in der Donau endete. Das soll natürlich kein Omen für den Start der neuen Ulmer Messe sein, die wir Philatelisten sehnlichst erwarten – honi soit qui mal y pense!

Schluss-Seite: Kleines Jubiläum in Bayern: Vor 110 Jahren beförderte Anton Baierlein die ersten Flugpostkarten in Bayern. Die Erinnerungskarte zum 75-jährigen Jubiläum zeigt den AGO-Doppeldecker auf dem Flug über München und eine Flugpost-Ganzsache vom Erstflug am 5.10.1912.

Grußwort 1. Vorsitzender



2000 – 2022

Ich danke allen FREUNDEN und
KONSTRUKTIVEN Kritikern
für ihre Unterstützung

Ludwig Gambert

LV-Tag Herzogenaurach

72. Landesverbandstag des LV Bayern

am 22. Mai 2022 in Herzogenaurach

Weihnachtsstimmung in Herzogenaurach auf einer Briefmarke Individuell

Diesmal sollte es klappen! Nach zwei vergeblichen Anläufen im vergangenen Jahr, die corona-bedingt abgesagt werden mussten, stehen in diesem Mai die Zeichen günstig, dass der LV-Tag endlich wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Die Einladung an die Vereinsvorsitzenden ist verschickt, mit dem NOVINA-Hotel Herzo Base sind die Modalitäten abgesprochen, das Hotel verlangt keine Corona-Beschränkungen mehr, es empfiehlt aber das Tragen von Schutzmasken. Der Vorstand des Landesverbands wird den LV-Tag selbst unter 2G-Regeln durchführen, zum Schutz der in der Regel doch etwas älteren Teilnehmer.

Wegen der Corona-Pandemie in den letzten Jahren wird auch auf die Berichte der Fachstellen und Beiräte verzichtet, die weitgehend darin bestünden, dass keine Treffen und sonstigen Aktivitäten stattgefunden haben.

Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden wird diesmal vorab in diesem Heft (und damit auch auf der Homepage des LV Bayern) veröffentlicht (siehe nächsten Beitrag). Dies soll der Straffung der Sitzung dienen sowie eine gute Vorbereitung zum Tagesordnungspunkt „Aussprache über den Bericht des 1. Vorsitzenden“ ermöglichen.

Der Neuwahl des Vorstands darf in diesem Jahr mit besonderer Aufmerksamkeit entgegengeblickt werden.

Nach dieser langen Zeit freut sich der Vorstand des Landesverbands auf ein Wiedersehen mit den Vorsitzenden der Vereine, den Funktionsträgern im Verband und den Gästen auf ein Wiedersehen in Herzogenaurach.

Bericht 1. Vorsitzender

Rückblick und Ausblick

Dieser Bericht wird – entgegen sonstiger Gepflogenheiten – vorab in der LV-aktuell veröffentlicht, weil er den LV-Tag unnötig in die Länge ziehen würde – und das wäre für mich aus derzeitiger Sicht unverantwortlich!

Eigentlich überflüssig zu erwähnen dass der nachfolgende Bericht meine persönliche Ansicht darstellt und es werden so manche auch anderer Meinung sein, mir klar und auch völlig in Ordnung! Deshalb ist es wichtig darauf hinzuweisen dass ich in all den Jahren versucht habe die Meinung der Mehrheit der Mitglieder zu vertreten (dessen könnt ihr versichert sein!) auch wenn ich durchaus in der einen oder anderen Angelegenheit persönlich eine andere hatte.

Liebe Mitglieder!

Endlich sind wir in der Lage unseren seit längerer Zeit anstehenden Landesverbandstag abzuhalten. Hoffentlich! Denn bei steigenden Inzidenzen nun Lockerungen zu beschließen ist in meinen Augen ein fataler Fehler. Freiheit über alles? Die persönliche Freiheit endet dort wo sie die anderer einschränkt und Leib und Leben anderer gefährdet.

Die Vorstandschaft des Landesverbandes hofft von ganzem Herzen dass unser LV-Tag kein Anlass für Ansteckungen sein möge. Selbstverständlich müssen wir von der Vorstandschaft anwesend sein, aber ich sage euch ganz ehrlich dass ich ansonsten durchaus Bedenken für meine Teilnahme gehabt hätte.

Übervorsichtig? Bestimmt nicht! Ich bin in den 70er Jahren Auto-Rallyes gefahren, bin also bestimmt nicht zimperlich. Aber ich möchte mein Risiko selbst bestimmen und es nicht einem Virus überlassen!

Kurz ein persönliches Erlebnis: Ich versuche einen Stellenleiter eines Verbandes anzurufen – Fehlanzeige. Ich recherchiere und bekomme zur Antwort: „Ach Ludwig, du weißt das noch nicht? Mitte Dezember Covid, Anfang Januar tot“ Da wird man – zumindest - sehr nachdenklich…

Nachdem der Staat den Gesundheitsschutz seiner Bürger zugunsten von Wirtschaft und Handel sowie vermeintlichen Freiheitsrechten mehr oder weniger aufgegeben hat, kann ich alle Besucher nur um größte Vorsicht bitten.

Mein eigentlicher Tätigkeitsbericht ist so kurz wie nie zuvor: zwei Vorstandssitzungen, ein Tischrundengespräch und eine Besprechung mit einem Vertreter des LV Thüringen zur Planung einer Veranstaltung im Jahr 2023. Der Rest lief über das Internet.

Danksagung

Aufrichtigen Dank darf ich all denen aussprechen, die in den vergangenen 22 Jahren mir tatkräftig zur Seite standen! Das hat mir die Führung des Verbandes erst ermöglicht und mich entlastet. Viel wichtiger ist aber dass diese Arbeit dem Landesverband Bayern direkt zu Gute kam und bewirkt hat dass er heute immer noch zu den wichtigsten im BDPh zählt.

Wir haben auch erreicht – und dafür danke ich allen Vereinen sehr herzlich – dass wir zum zweitstärksten Mitgliederverband im BDPh aufgestiegen sind und damit sogar den einwohnermäßig stärkeren Verband NRW überholt haben.

Ich habe lange überlegt, wen ich hier namentlich würdigen müsste, dann aber – in der Gewissheit welche zu vergessen – mich entschlossen, nur diejenigen zu nennen, die in „kritischen" Momenten eingesprungen sind. Kritisch wird es immer dann wenn Unvorhersehbares eintritt oder wenn Nachfolger gesucht werden.

Zu Letzterem fallen mir zunächst die beiden Schatzmeister Roland Gleißner und Bernhard Ziesemer ein, beide haben sich „in letzter Minute" bereit erklärt dieses Amt zu übernehmen. In diesen Kreis gehört aber auch unser derzeitiger 2. Vorsitzender Thomas Heckel, der auch von heute auf morgen in diese seine Funktion trat. Dank gebührt auch Thomas Höpfner für seinen erfolgreichen Spagat zwischen BDPh und LV, sowie Thomas Bauer für seine Bemühungen um die LV Aktuell.

Ein „Spezialthema" waren die Beiräte. Ich nenne hier bewusst keine Namen, geht doch die Skala von 0 bis 100. Von absolut vorbildlichem Einsatz bis hinunter zu intensiver Arbeit gegen (!) den Landesverband war alles vertreten. Einige (nicht mehr aktiv) hatten wohl nicht begriffen was die Aufgaben eines Beirates sind. Natürlich ist Kritik angebracht, ja sogar erwünscht, aber dann muss man das auch an den Landesverband weitergeben und nicht hinter seinem Rücken auf ihn schimpfen. Ich möchte hier keine Vermutungen äußern womit diese unschönen Aktionen möglicherweise zu begründen waren, denn – und das habe ich schon mehrfach zum Ausdruck gebracht – ich mag keinen Konjunktiv.

Erfreulich ist jedoch dass die Mehrheit ihre Aufgaben lobenswert erfüllt hat. In einem großen Landesverband ist diese Unterstützung schon wichtig. Im Nachhinein betrachtet konnte diese Arbeit viel zu wenig gewürdigt werden. Schwer geärgert hat mich auch folgender Vorfall: Auf Grund einer – absolut nicht zu ändernder Terminüberschneidung – konnte niemand aus der Vorstandschaft zu einem Vereinsjubiläum erscheinen und wir haben deshalb den Regionalbeirat um Vertretung gebeten. Hinterher habe ich erfahren dass man im Verein gesagt hat es sei noch nicht einmal jemand vom Landesverband da gewesen.

Bei den Arbeitsgemeinschaften möchte ich Peter Binanzer erwähnen, der vorbildlich die Fahne der Thematiker hoch hält.

Natürlich gab es auch innerhalb der Vorstandschaft nicht immer die uneingeschränkte Einigkeit. Das ist aber völlig normal und kein bayerisches oder philatelistisches Problem. Man diskutiert die Sache aus und findet eine Lösung resp. einen Kompromiss.

Ich werde hier nun keine Uralt-Klamotten auspacken, aber ein nicht allzu lang zurückliegendes Ereignis erwähnen, weil es einen ehemaligen Mitarbeiter betrifft mit dem ich ganz hervorragend zusammengearbeitet habe, und das über viele Jahre, wofür ich mich hier gerne bedanken möchte.

Mit mir persönlich hatte die Sache zu Beginn überhaupt nichts zu tun, denn ich war zum Zeitpunkt des Entstehens gar nicht vor Ort. Als die Angelegenheit überflüssigerweise immer weiter eskalierte, habe ich natürlich versucht zu vermitteln. Wenn der Betreffende jedoch jegliches Gespräch kategorisch ablehnt, noch dazu mehrfach, dann kann es keine einvernehmliche Lösung geben. Das ist sehr schade und ich war darüber – ehrlich gesagt – sehr traurig.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, noch zwei Personen hervorzuheben die auf unterschiedliche Art und Weise Meilensteine auf meinem Weg waren: es sind Jörg Maier und meine liebe Frau. Ohne die beiden wäre so manches nicht möglich gewesen, dessen bin ich mir bewusst und bedanke mich deshalb besonders herzlich. Für meine Frau hoffe ich dass mir noch viele Lebensjahre geschenkt werden, um mich dafür revanchieren zu können.

Auch dem Landesverband werde ich nicht verloren gehen. Ich werde gerne weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen – falls es gewünscht wird.

Etwas anders sieht es mit meinem Verhältnis zum BDPh und einigen seiner speziellen Sympathisanten aus. Wer einmal unnötigerweise mein Vertrauen verspielt hat, fällt eben durchs Raster. Die Liste der dazu führenden Gründe ist lang und ich will nur ein paar davon aufführen: Versprechen werden nicht eingehalten, Bitten nicht beantwortet (auch nicht abschlägig), Pseudo-Demokratie (man fordert Vorschläge an, berücksichtigt diese aber überhaupt nicht), man lässt widerspruchslos Drohungen gegen mich zu, etc. etc. Da kann ich nur sagen: Leute, es reicht!

Dies erleichtert mir den Abschied, aber es würde erheblich zu weit führen, dem BDPh auch noch dafür zu danken…

Die Spanne von 22 Jahren ist zu groß, um auf alles Nennens- und Wissenswerte einzugehen. Aber ein paar Dinge muss ich doch noch anfügen – sei es auch, weil es vermutlich sonst niemand tun würde. Bitte nicht falsch zu verstehen, das ist keine Abrechnung! Aber manche Bilder kann man nicht einfach so stehen lassen.

Michael Adler

Sehr früh habe ich erkannt dass Michael Adler und ich keine Freunde werden könnten. Mein erstes Erlebnis zum Nachdenken über ihn war ein Telefonanruf von ihm – Minuten nachdem ich von meiner ersten Verwaltungsratssitzung nach Hause zurückgekehrt war – wie ich es mir erlauben könnte gegen einen Antrag zu stimmen! Dagegen!! Und noch dazu als Bayer!! Es war das erste aber nicht das letzte Mal dass er mir klar zu machen versuchte dass s e i n e Meinung die „allein selig machende“ sei und die anderen (nicht nur ich) nach seiner Pfeife zu tanzen hätten. Leider war er bei mir dabei an den Falschen geraten.

Ergänzend muss man noch dazu sagen dass – wie auch heute noch – über das Protokoll der Verwaltungsratssitzungen Stillschweigen zu herrschen hat (warum auch immer?). Allerdings wohnte damals dem Verwaltungsrat stets ein sogenannter Maulwurf bei. Noch lange bevor gesagtes Protokoll schriftlich bei den Mitgliedern war, wusste Adler immer bestens Bescheid und konnte – falls er es für notwendig erachtete – frühzeitig dagegen steuern.

Ich kann und will hier nicht alles aufführen, aber dass er sich vorzüglich in die Reihe von Intriganten einfügte bedarf schon einer Erwähnung. So versuchte er – als wieder einmal die Wahl des Verbandsvorsitzenden in Bayern anstand – den Mitgliedern einzureden dass meine Person am Mitgliederschwund in Bayern schuld sei. Das war nicht sehr intelligent, denn beim Argumentieren mit Zahlen muss man sehr, sehr vorsichtig sein! So war es für mich eine meiner kleinsten Übungen nachzuweisen dass andere Verbände prozentual ähnliche, teils sogar höhere Verluste zu verzeichnen hatten.

Dass sich Adler mit dem Haus der Philatelie in Bonn ein Denkmal setzen wollte ist hinlänglich bekannt. Nach vielen, vielen Jahren hat nun der BDPh „dank“ finanzieller Engpässe die Reißleine gezogen. Mehrere Mitglieder hatten schon im Laufe der Jahre vorgeschlagen, der BDPh solle das Haus doch verkaufen. Ja wenn es ihm denn gehört hätte! So aber wurde Jahr für Jahr eine horrende Miete bezahlt. Für was? Für ein Denkmal?

Vermutlich liegt es an meiner Erziehung, denn ich habe eine heftige Allergie gegen – nennen wir es mal milde – schwache Charakter. Eines Tages wurde ich persönlich Zeuge folgender Situation: Der Posten des Schriftführers eines Vereins wurde von Adler neu vergeben (nicht etwa gewählt!). Soweit also fast normal – aber nach über 10 Jahren fehlerfreier Tätigkeit des Vorgängers (auch in der Buchführung, beim Versand von hunderten Heften und der Organisation von Seminaren) kein einziges Wort des Dankes, kein Blumenstrauß (es handelte sich um eine Frau)! Einfach Ablage P! Daraufhin ist Adler auch bei mir in der Ablage P gelandet, wo er sich heute noch befindet.

Wolfgang Maassen (oder Maaßen?)

Es wäre schön, wenn er uns mal erklären könnte wie sein Name tatsächlich geschrieben wird. Sollte er sich da schwer tun empfehle ich ihm einen Blick in die Geburtsurkunde. Ich werde nachfolgend den Namen mit M. abkürzen, damit er nicht behaupten kann, ich hätte seinen Namen – noch dazu mehrfach – falsch geschrieben.

Zwischenzeitlich war ja genug Zeit sich mit Wolfgang M.‘s Buch „Der BDPh 1996-2021“ zu beschäftigen. Während bei einigen Passagen die rosarote Brille unverkennbar ist, spürt man in anderen die Freude des Autors mit den ihm unliebsamen Personen abzurechnen. In einem solchen Werk hätte man mehr Objektivität erwartet und der Wert des Buches ist durch diesen Mangel stark gesunken. Schade!

Nur ein Beispiel: M. behauptet, dass von mir (2019) eine „sehr persönliche Animosität gegenüber dem … Vorstand bestens bekannt war“. Wo er das her hat, wird sein Geheimnis bleiben, denn das ist schlichtweg falsch!

M. hat auch nicht begriffen dass es gar nicht darum geht ob es – Thema Egomanen – eine rhetorische Frage war, oder nicht. Es gab ja auch noch weitere Ausführungen, der Begriff Egomane stand nicht isoliert. Wenn sich nun zwei Landesverbandsvorsitzende im Sinne ihrer Mitglieder dagegen wehren (ich war es ja nicht allein) ist das nicht mehr als recht und billig, ja wir sind unseren Mitgliedern das sogar schuldig!

Eine Frechheit ist es allerdings – und das ist die Krone! – nun zu behaupten dass der Kollege Janssen und ich die eigentlichen Egomanen seien.

Aber manche disqualifizieren sich eben selbst. M. hat sich mit diesen Aussagen keinen Gefallen getan. Man wird nun auch in seinen anderen Veröffentlichungen genauer hinsehen müssen, in wie weit seine Ausführungen den Tatsachen entsprechen oder ob nicht doch – zumindest bisweilen – erhebliche Zweifel angebracht sein dürften.

Ehem. Präsident Hartig

Mit ihm lebte der LV Bayern jahrelang in guter Zusammenarbeit. Leider trübte sich das Bild, als Hartig – wie man mir berichtete – allzu schnell die Außerkurssetzung der Briefmarken in DM-Währung akzeptierte. Von ähnlichen Situationen gewarnt, hätte er dem nicht leichtfertig zustimmen dürfen. Dies zeigt auch dass er von philatelistischen und wirtschaftlichen Erkenntnissen in dieser Richtung weit entfernt war. Ob es ohne seine Zustimmung anders gekommen wäre, entzieht sich meiner Kenntnis – das gebe ich durchaus zu. Allerdings ändert dies nichts an der Tatsache dass durch diese Aktion viele Sammler (und vor allem Sammlerwitwen) um hunderttausende Euro an Geldern betrogen wurden.

Ehem. Präsident Uwe Decker

Nachdem Dr. Bergmann lange Zeit als Nachfolger von Hartig gehandelt worden war, er sich aber (ich hatte ihn unter vier Augen zweimal definitiv zu einer Entscheidung gebeten) stets zögerlich äußerte, kam es auf einer Veranstaltung zu einer Überraschung: Uwe Decker fragte mich (ebenfalls unter vier Augen), ob ich mir vorstellen könnte dass er sich als Präsident bewerben würde.

Nachdem ich damals beste Kontakte zum LV Südwest hatte und ihn damit gut kannte, auch als ehrgeizigen Aussteller (in meiner Funktion als Juror), konnte ich guten Gewissens zustimmen.

Zeitsprung – Als er letztendlich in der Rolle als BDPh-Präsident in Schwierigkeiten geriet, war es nicht mehr als recht und billig, ihn zu unterstützen. Erst jemanden ermutigen und dann fallen zu lassen wie eine heiße Kartoffel, das kam für mich nicht in Frage. Immerhin hatte er in der Zwischenzeit erhebliches geleistet und den defizitären BDPh saniert. Ohne ihn wäre z.B. unser Mitgliedsbeitrag im BDPh erheblich höher und die Mitgliederzahlen wären erheblich niedriger. Dass er schließlich „zum Dank“ hinausgeekelt wurde (wie auch andere Mitglieder der damaligen Vorstandschaft) hat er bzw. haben diese nicht verdient. Auch hier musste ich für meine konsequente Haltung Kritik einstecken.

Ich kann durchaus verstehen dass Wolfgang M. nicht davon erbaut war, als die Redaktion der *philatelie* in andere Hände überging. Wer die Sache verfolgt hat, wird aber unschwer erkennen dass M. selbst zumindest eine Teilschuld trägt. Jeder von uns kann sich nur das leisten, wozu er das nötige Kleingeld hat. Ich habe nie behauptet, M. hätte zu viel Geld für seine Arbeit bekommen, aber es war einfach zu viel für den BDPh. Da hätte M. eben zurückstecken und dies auch r e c h t z e i t i g bekannt geben müssen. So einfach ist das (manchmal)!

Was wir nicht erreicht haben:

Der Plan, mit dem Landesverband Südwest näher zusammen zu arbeiten, wurde durch den plötzlichen Tod seines damaligen Vorsitzenden, Torsten Pelant, zunichte gemacht. Zunächst war z.B. eine gemeinsame Ausgabe der LV-Nachrichten geplant. Schließlich sind durch die unmittelbare Nachbarschaft auch die Tauschtage für viele Mitglieder interessant. Auch die jeweils in den Heften befindlichen Fachartikel sind ja nicht nur für einen eng beschränkten Kreis interessant. Leider kam es nicht mehr dazu.

Ähnliches Thema bei Österreich: Ich hatte um die grenzüberschreitende Bekanntgabe von Tauschtagen der angrenzenden Orte gebeten. Leider kam nichts von dort. Warum ist mir unbekannt.

Leider ist es mir auch nicht gelungen den BDPh davon zu überzeugen dass der Schwachsinn der neuen AO wieder zurück genommen wird. Ich hatte mehrfach darum gebeten, aber Null Reaktion. Es wurde mir noch nicht einmal abschlägig

geantwortet. Offensichtlich hält das der BDPh nicht einmal einem Landesverbandsvorsitzenden gegenüber für nötig. Ganz schlechter Stil!

Es finden keine Wettbewerbsausstellungen mehr statt. Nachdem es dem BDPh unter der Leitung von Bernward Schubert erfolgreich gelungen ist, den Rang 3-Ausstellungen den Todesstoß zu versetzen, ist die Bereitschaft zu solchen Veranstaltungen auf den Nullpunkt gesunken. Hinzu kommt dass man Initiatoren vor den Kopf gestoßen hat, indem man sie zunächst aufforderte, Verbesserungsvorschläge zur AO zu machen, diese aber dann nach dem Einreichen gänzlich negierte und Versprechen gegenüber unserem Landesverband nicht eingehalten hat.

Hinzu kommt dass man nicht guten Gewissens Einsteigern zum Ausstellen raten kann. Einsteiger zu Rang 2-Bedingungen zu beurteilen, ihnen zuzumuten dass sie im Wettbewerb z.B. auch noch gegen Goldmedaillengewinner aus Rang 1 antreten sollen – absurd! Die Chance dass ein Anfänger auch mal mit einer niedrigeren Punktezahl eine Goldmedaille erreicht, ist ganz erheblich gesunken. Lächerlich auch der Vorschlag von Dr. Leupold, eine „Einsteigerklasse“ einzuführen, die hatten wir ja mit der Rang 3!

Was ich bisher noch nicht öffentlich gemacht hatte, es aber nun hiermit tue ist die Tatsache dass man mir Konsequenzen angedroht hat, wenn ich mich für meine geäußerte Kritik nicht entschuldigen würde.

Des Weiteren wurde mir persönlich – schriftlich in aller Form – wegen meiner Ausführungen die Freundschaft gekündigt. Dies von Dieter Schaile (Verbandsvorsitzender Südwest und Verwaltungsratsvorsitzender). Ich kann der künftigen Führung unseres Landesverbandes nur raten, auf seinen (und den anderer) nun folgenden Schmusekurs nicht bedingungslos und gutgläubig einzugehen. Wozu so etwas führen kann, sehen wir derzeit in der Politik.

Eine weitere „nette“ Zuschrift erreichte mich vom ehemaligen Verbandsvorsitzenden Sachsens, Peter Girlich, in der er auch eine (meiner Schätzung nach 14 Jahre) zurückliegende Exponatsbewertung hervorkramt und kritisiert – völlig sinn- und zusammenhanglos!

Aber das reicht an Beispielen! Ich weiß dass die Wahrheit manchmal am schwersten zu ertragen ist. Fehler machen ist die eine Seite, daran festzuhalten jedoch die andere. Ich werde die Schreiben demnächst beantworten. Ein stillschweigendes Aussitzen – wie es der BDPh gerne pflegt – kommt bei mir nicht in Frage!

Strukturreform

Viel diskutiert, Kommission eingesetzt, Papier entworfen und – durchgefallen! Wenn das Wichtigste fehlt, kein Wunder! Dies wäre gewesen, erst einmal klarzulegen, wer die ganze Arbeit machen soll. Denn das Konzept kann nicht sein dass man die Landesverbände entmachtet, aber von ihnen verlangt, die

Detailarbeit weiterhin selbst zu machen. Davon abgesehen sind viele Maßnahmen nur vor Ort sinnvoll wahrzunehmen.

SEWOBE

Es ist dem BDPh nicht gelungen, uns für die Ablösung vom DIVA Verwaltungsprogramm ein zufriedenstellend funktionierendes System zur Verfügung zu stellen. Auch vermeintliche „Abrechnungsfehler“ unseres Schatzmeisters sind darauf zurückzuführen. Er kann nichts dafür wenn notwendige Informationen nicht abrufbar sind. Kurz: Unnötige Mehrarbeit, lückenhaftes Programm – Rückschritt statt Fortschritt.

Mitgliederzahlen

(Nicht nur) wir haben weiterhin sinkende Mitgliederzahlen. Die Aufnahme neuer Mitglieder ist durchaus nennenswert, reicht aber bei weitem nicht aus um die Verluste zu kompensieren.

(Nicht nur) wir haben uns natürlich viele Gedanken gemacht. Die schlechte Nachricht zuerst: Weder der BDPh noch der Landesverband können dazu eine direkte Lösung anbieten. Wir können unterstützen, aber Mitgliederwerbung kann praktisch nur vor Ort betrieben werden. Ich habe dazu ein paar Gedanken zusammengefasst und ich bitte, diese wirklich als Hilfestellung und nicht als Vorwurf anzusehen:

- Wann wurde dein Verein zum letzten Mal in der örtlichen Tageszeitung erwähnt? Ich weiß wie schwierig manchmal die Presse sein kann. Aber: Gab es überhaupt einen Anlass?
- Wie steht es um den Bekanntheitsgrad deines Vereins? Da rief mich eine Witwe an (ihr wisst schon warum) und als ich ihr sagte, sie habe Glück, denn in ihrem Ort gäbe es einen Briefmarken-Sammlerverein, da war ihr Erstaunen groß.
- Wie sieht euere Vorbereitung auf ein kommendes Jubiläum aus? Ich habe mal einem Vereinsvorsitzenden eine Urkunde zum 100jährigen geschickt. Er rief dann an, bedankte sich (kleinlaut), erklärte mir aber (verständlicherweise) nun sei es zu spät um noch etwas Größeres zu unternehmen. Das muss auch nicht unbedingt sein, aber gar nichts? Das kann es auch nicht sein!
- Wie sieht es mit der Zusammenarbeit mit einem anderen Verein aus, mit einer Firma, mit der Feuerwehr etc. etc.? Vom Verein in Amberg (Hans Dietmayr) weiß ich dass so etwas hervorragend funktionieren kann. Muss nicht, aber einen Versuch ist es wohl wert.
- Eine kleine Werbeschau gefällig? Attraktive Orte gibt es in vielen Gemeinden und auch hier ist die Zusammenarbeit mit philateliefremden Institutionen empfehlenswert.

- Städte- und Vereinspartnerschaften sind eine Möglichkeit, denn in der Regel sind die Verwaltungen sehr angetan wenn man ihnen ein Beiprogramm in Aussicht stellt.
- Sehr umstritten sind die sogenannten Ferienprogramme, ich weiß! Aber nach einem „Fehlschlag“ (der auch oft auf einer zu hohen Erwartungshaltung beruht) sollte man sich zusammensetzen und das „Warum“ diskutieren. „Wir haben wirklich alles getan“ sagt man mir und ich bezweifle das in keiner Weise. Nur: Wie ist die Erwartungshaltung der Jugend? Da liegen wir (meist) Älteren wohl doch bisweilen daneben. Zugegeben, es ist schwierig – aber nicht unmöglich! Oder anders gesagt: Je „unmöglicher“ es euch erscheint, desto besser kommt ihr damit bei der Jugend an. Glaubt mir, ich war jahrelang in dieser Branche tätig…
- Noch ein paar Stichpunkte: Schaufensterdekoration an Weihnachten mit Preisausschreiben, Schaufensterdekoration in leerstehenden Geschäften, ein Adventskalender.
- Zum Schluss noch ganz heiß: Versucht doch mal für die Flüchtlingskinder aus der Ukraine eine Gruppe zu organisieren! Dies wäre doch ein wertvoller Beitrag zur Integration. Auch der Presse dürfte eine solche Hilfsbereitschaft nicht entgehen!

Schlusswort

Auch in der Philatelie gibt es Leichtgläubige, Ungläubige und Querdenker.

Leichtgläubige sind z.B. Sammler die bei eBay sich Fälschungen – sorry: Schnäppchen – kaufen, Ungläubige meinen die gängigen Katalogpreise – zumindest annähernd – real erzielen zu können ohne zu beachten dass dabei viele „Mondpreise“ kursieren bzw. der Handelswert (so überhaupt gehandelt) weit darunter liegt und Querdenker sträuben sich – wider besseren Wissens – auch nachgewiesene Tatsachenbehauptungen anzuerkennen. Beispiele habe ich oben bereits genannt.

Aber es gibt Entwicklungen auf dieser Welt die über allem stehen.

Ich bin mir darüber im Klaren dass ich auf Grund vorstehender Ausführungen wieder ein paar Freunde (was ich sehr bedauern würde) und auch ein paar „Freunde“ verlieren werde, aber ich bin mir ganz sicher dass die verbleibenden wirklich die richtigen sein werden!

Lebt wohl!

Euer LUDWIG

follow us

In der Welt der Philatelie gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken...

www.auktionen-gaertner.de

Jetzt einliefern oder verkaufen!
IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- **3 internat. Großauktionen pro Jahr**
- **Unverbindliche und diskrete Beratung**
- **Kostenlose Schätzungen**
- **Schnelle und seriöse Abwicklung**
- **Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten**
- **Hausbesuche nach Terminabsprache**
- **Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)**
- **Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)**
- **Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen**

UNSERE AUKTIONEN — *IHRE CHANCE*

53. AUKTION
20. - 24. JUNI 2022
Philatelie, Banknoten & Münzen

54. AUKTION
11. OKTOBER 2022
Banknoten & Münzen
17. - 21. OKTOBER 2022
Philatelie

EINLIEFERUNGSSCHLUSS

Einzellose jeweils 8 Wochen und für Sammlungslose 7 Wochen vor der Auktion.

SIE HABEN FRAGEN ?
07142-789 400 | info@auktionen-gaertner.de

AUKTIONSEINLIEFERUNG & SOFORT-BARANKAUF JEDERZEIT MÖGLICH!

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG
Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.

Pressemitteilung

Internationale Briefmarken-Börse Ulm (27. bis 29. Okt. 2022)

April 2022

Neustart in der sympathischen Donaustadt: Die Internationale Briefmarken-Börse findet jetzt in Ulm statt

Das Herz der Briefmarkenszene schlägt jetzt in Ulm: Die Internationale Briefmarken-Börse, seit vielen Jahren in der Messe Sindelfingen der jährliche Toptermin der Branche, wird das gezackte Universum der faszinierenden Briefmarkenwelt in Zukunft in der Ulm-Messe präsentieren. Vom 27. bis 29. Oktober 2022 feiert die Veranstaltung zur großen Freude aller Briefmarkenfans in der sympathischen Donaustadt nach der Coronapause ihr großes Comeback …

Briefmarken und Briefe, Ganzsachen, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten … auf der Internationalen Briefmarken-Börse gibt es so ziemlich alles, was das Herz eines Philatelisten höherschlagen lässt. Wichtig ist auch das hochwertige Zubehör rund um das gezackte Hobby: Von der klassischen Lupe und Pinzette bis hin zur topaktuellen Software für die digitale Sammlung bieten die zahlreichen Aussteller auf Deutschlands größter Briefmarkenmesse die ganze Bandbreite. Seit über 30 Jahren trifft sich hier die Szene, umgeben von renommierten Arbeitsgemeinschaften und philatelistischen Verbänden. Versierte Sammler, aber auch neugierige Anfänger oder Wiedereinsteiger strömten bis vor der Corona-Zwangspause an den drei Messetagen zu Tausenden zusammen.

Jetzt feiert die Internationale Briefmarken-Börse ein großes Comeback. Da ihr bisheriger Standort, die Messehalle in Sindelfingen, nicht mehr zur Verfügung steht, findet der Neustart überdies in einem neuen Domizil, der Ulm-Messe, statt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Aussteller und Besucher vom 27. bis 29. Oktober dieses Jahres zur Internationalen Briefmarken-Börse Ulm 2022 in die Ulm-Messe einladen können“, sagt Philatelie-Experte Jan Billion, Projektleiter der Veranstaltung für die Messe Sindelfingen, die als Messegesellschaft nach wie vor der Veranstalter bleibt.

„Die Ulm-Messe ist wie geschaffen für unseren Neustart. Mit ihrer Lage in der sympathischen Donaustadt, zwischen München und Stuttgart gelegen, ist sie für unsere Besucher und Aussteller sowohl mit dem Auto als auch mit Bahn und Straßenbahn wunderbar erreichbar. Parkplätze sind direkt bei der Messe ausreichend vorhanden. Das Messegelände mit seiner großzügigen, flexiblen Ausstellungslandschaft ist ebenfalls perfekt für die eindrucksvolle Präsentation der philatelistischen Exponate sowie für das vielfältige Rahmenprogramm.“

Messe Sindelfingen GmbH & Co. KG
Marie-Curie-Straße 11
71083 Herrenberg

Kontakt
Tel.: +49 (0)7031.7 91-0
Fax: +49 (0)7031.7 91-1 02
kontakt@messe-sindelfingen.de
www.messe-sindelfingen.de

Pressestelle
Heidi Debschütz
Tel.: +49 (0)7034.23 75 58
heidi.debschuetz@messe-sindelfingen.de

Pressemitteilung

Der Charakter der Veranstaltung, so die Messemacher, wird in Ulm selbstverständlich in der gewohnten Top-Qualität weiterbestehen. Dies ist zu großen Teilen auch dem Engagement des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine im Bund Deutscher Philatelisten e. V. (LSW) zu verdanken: Das anspruchsvolle Rahmenprogramm wird ab sofort vom LSW ausgerichtet. Billion: „Sowohl der spannende internationale Wettbewerb ‚Postgeschichte live', bei dem man mit posthistorischen Exponaten das begehrte ‚Goldene Posthorn' gewinnen kann, als z.B. auch die besondere Briefmarken-Ausstellung REMSMA mit Jugendklasse, die vom Briefmarkenverein e.V. Remseck/Neckar organisiert wird, werden in Ulm stattfinden. Die attraktiven Sonderstempel zur Messe und die beliebten Jugendtage des Landesring Süd-West der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V. sind ebenfalls wieder geplant." Auch die Arbeitsgemeinschaften sind wieder vor Ort.

Der Charme der schönen Donaustadt mit dem höchsten Kirchturm der Welt, da sind sich alle Beteiligten sicher, wird als Kulisse für die Messe sein Übriges tun. Für die Freunde des gezackten Sammelspaßes ist das Comeback von Deutschlands größter Briefmarkenmesse eine wunderbare Nachricht. Die Vorbereitungen für das Ereignis sind bereits in vollem Gange.

Die Internationale Briefmarken-Börse Ulm findet vom 27. bis 29. Okt. 2022 in der Ulm-Messe, Böfinger Str. 50, 89073 Ulm statt und ist Do und Fr 10:00 - 18:00 Uhr, Sa 10:00 - 16:00 Uhr geöffnet. Eine Tageskarte ist an der Kasse zum Preis von 5 Euro erhältlich. Für Kinder unter 16 Jahren ist der Eintritt frei.

Informationen zur Messe:

www.briefmarken-messe.de

Bildunterschrift:

((Bild Ulm-Messe; Bildnachweis: Ulm-Messe GmbH)):

Comeback in der schönen Donaustadt: Die Internationale Briefmarken-Börse findet jetzt in der Ulm-Messe statt.

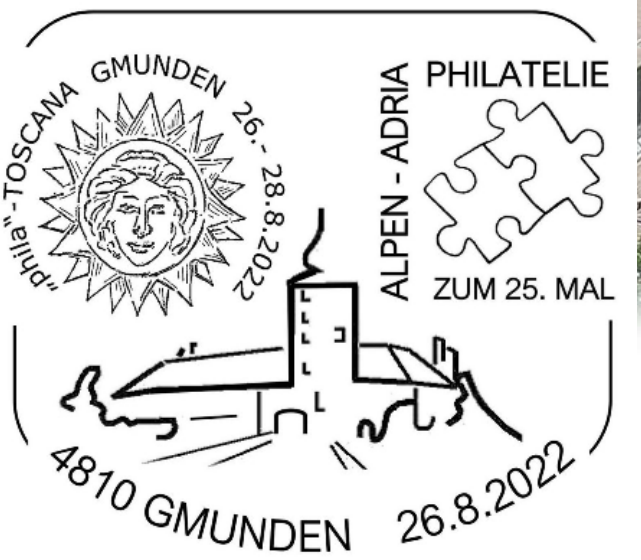
Ihre Ansprechpartner für Fragen zur Messe:

Heidi Debschütz
Pressestelle

Alpen-Adria-Philatelie

25. Alpen-Adria-Ausstellung in Gmunden

Nach zweijähriger Zwangspause wegen Corona darf man hoffen, dass in diesem Jahr die Alpen-Adria-Ausstellung in Gmunden vom 26. bis 28. August wieder durchgeführt werden kann. Die Vorbereitungen laufen, der Zuspruch in Bayern durch Aussteller ist überwältigend, auch die Pandemie ist zurzeit im Rückzug begriffen.
Die Veranstaltung ist diesmal im oberösterreichischen Gmunden am Traunsee, ein Ort zum Urlaubmachen, Philatelisten aber auch gut bekannt durch hochrangige internationale Ausstellungen. Gemeinsam mit der Ausstellung Birdpex 9 firmiert sie unter dem Namen „phila"-Toscana im Rang I und II. Die Exponate sind im Toscana Congresszentrum zu bewundern. Ein Stempelentwurf liegt bereits vor, neben der österreichischen Post haben einige Postanstalten ihr Interesse bekundet, mit Sonderumschlägen zum Ausgabeanlass vor Ort zu sein.
Ein Ausflug dorthin ist nicht nur ein philatelistisches Schmankerl, sondern auch ein touristischer Höhepunkt im Seenland des Salzkammerguts. Eine organisierte Busreise von Briefmarkenvereinen wäre doch keine schlechte Idee, um die Corona-Pause sinnvoll zu nutzen,
finden Sie nicht?



Thomas Bauer

Region München

Ein Tauschtag mit Hindernissen

Die ArGe München zu Gast beim PSV „Siemens“ München

Sicher konnten sich die Münchener Vereine, die in der ArGe München zusammengeschlossen sind, wegen der Corona-Pandemie ohnehin nicht sein. Immerhin brachten sie das Kunststück fertig, 2021 ihren Tauschtag im Juli zum gewohnten Zeitpunkt abhalten zu können. Mit Corona-bedingten Mundschutz-, Impf- und Abstandsregeln sowie kontrollierten Besucherzahlen. Ein Sonderstempel war beantragt und genehmigt, ein paar Tage vor dem Tauschtag kündigte die Post ihre Erlebnis!Briefmarke-Teams auf. Als Notbehelf erschien ein Postmitarbeiter, der den Sonderstempel mitbrachte und eine Mappe mit Briefmarken zum Frankieren von Belegen. Mit viel Organisations- und Improvisationstalent gelang der Tauschtag – alle waren zufrieden.

Sofort wurde mit dem Wirt ein neuer Termin für den 10. Juli 2022 vereinbart, in der Hoffnung, dass das Covid-Virus dann eine ähnliche Veranstaltung zulassen möge. Doch diesmal kam ein anderer Umstand dazwischen: Verständlicherweise muss ein Wirtssaal ja auch mal renoviert werden, am besten im Sommer 2022. Was also tun? Wieder war Improvisation gefragt – die ArGe fand eine Lösung mit der Lokalität des Tauschtags des PSV „Siemens“ München. Dessen Veranstaltung im Februar musste abgesagt werden, eine Anfrage bei der Stadt war erfolgreich: Die Mensa des Anton-Fingerler-Schulzentrums konnte für den 10. Juli 2022 gemietet werden. Wenn Vereine gut zusammenwirken, findet sich oft auch eine Lösung. Corona pausiert hoffentlich bis dahin.

Wieder einmal scheinen alle Hindernisse zu diesem Tauschtag überwunden, die Besucher erwartet ein vielversprechendes Philatelie-Ereignis, für Kinder und Jugendliche gibt’s im Jugend-Corner Unterhaltung und Briefmarken aus der Wühlkiste.

Der Sonderstempel zum Tauschtag zeigt eine weitere historische Perle Münchens: das spätmittelalterliche Schloss Blutenburg, im Münchner Westen gelegen.

Thomas Bauer

Jubiläumsfeier in Lauf am 06.11.2021

Die Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung konnten trotz der Corona-Bedingungen noch rechtzeitig und pünktlich ihr 60jähriges Vereinsjubiläum feiern.

Der 1. Vorsitzende Andreas Ellner begrüßte die Anwesenden und ließ in einem umfangreichen Vortrag die 60 Jahre des Vereinslebens Revue passieren. Besonders freute man sich, dass mit Klaus Hankel und Georg Gruber zwei Gründungsmitglieder sowie mit dem Ehrenvorsitzenden Helmut Summer Urgesteine des Vereins anwesend waren.

Rechtzeitig zum Vereinsjubiläum gelang es auch heuer wieder, einen Sonderstempel der Post anfertigen zu lassen. Die Anwesenden konnten sich über Präsente mit philatelistischen Belegen des Vereins zu diesem Anlass freuen.

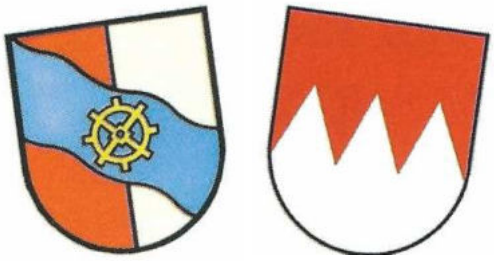
Der Festvortrag von Frau Dr. Ina Schönwald vom Stadtarchiv Lauf über ihre persönlichen Eindrücke vom „Briefeschreiben als Liebeserklärung“ war sehr

emotional, familiär und beeindruckend, wenn auch etwas Wehmut durchklang, dass immer weniger Briefe geschrieben werden.
Auch die persönlichen Grußworte der Ehrengäste von Landrat Armin Kroder und dem 1. Bürgermeister der Stadt Lauf, Thomas Lang, waren sehr authentisch. Während der 1. Bürgermeister der Stadt Lauf in seinen Jugendjahren ein begeisterter Briefmarkensammler war, so konnte Landrat Armin Kroder wenig mit dieser Leidenschaft anfangen. Wir werden bei beiden nacharbeiten müssen.

Ganz anders die Briefmarkenprofis unter den Laudatoren. Robert Eiser, unser Regionalbeirat des LV und Peter Binanzer, Vorstand der Thematiker in Bayern, pflegten mit ihren Beiträgen die gute Zusammenarbeit mit unserem Verein. Gründungsmitglied Klaus Hankel hat in seinen launigen Beiträgen über 60 Jahre Vereinsgeschichte und zahlreichen Aktivitäten des Vereins die Jubiläumsveranstaltung unterhalten und somit bereichert. Ein ungewöhnlicher Ausflug in die Musik der Gründungszeit des Vereins kam spontan vom Mitglied Reinhard Holzberger. Er spielte live mit seiner Gitarre altbekannte Lieder und „selbstgebastelte“ Briefmarkensongs.

Mit einem Blick auf das Jahr 2022 kann man sich darauf freuen, dass der neue Sonderstempel des Vereins zu dem Thema „50 Jahre Landkreis Nürnberger Land“ angefertigt wird. Ob eine Präsentation beim Altstadtfest in Lauf möglich sein wird – man wird es sehen.

Robert Zürl



Fränkischer

Briefmarken-Großtauschtag

mit Münzen und Ansichtskarten

Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V.
Nürnberger AK- und Papiersammler-Börse
Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.
ArGe Thematische Philatelie Bayern e.V.

am Sonntag, 2. Oktober 2022
90552 Röthenbach an der Pegnitz

Karl-Diehl-Halle,

Werner-von-Siemens-Allee 25

9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Tischbestellung und Informationen bei
Norbert Graf
Telefon: (0911) 632 53 53, Mobil: 0170-325 89 25
E-Mail: renate_graf@gmx.de

Region Mittelfranken-Ost

Region Unterfranken

Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V.

40. WÜRZBURGER BRIEFMARKENBÖRSE

KAUF – TAUSCH – VERKAUF – BERATUNG

Der Sammlertreff!

Geräumige Tische
Informationsstand des Vereins
Beratung für ihre Sammlungen

Händlerstände
Mit Bewirtung

Sonntag, 15. Mai 2022

9.00 bis 15.00 Uhr

Würzburg-Zellerau, Veranstaltungs-zentrum Heiligkreuz, Hartmannstraße 29

Auch zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 4,
ab Hauptbahnhof Richtung Zellerau, Haltestelle: Hartmannstraße

weitere Informationen unter: www.wuerzburger-briefmarkenverein.de

Kontakt Veranstalter: Wolfgang Feeser ☎ 0931-45464402 @: wolfgang-feeser@t-online.de

SCHWARZENBACH
AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

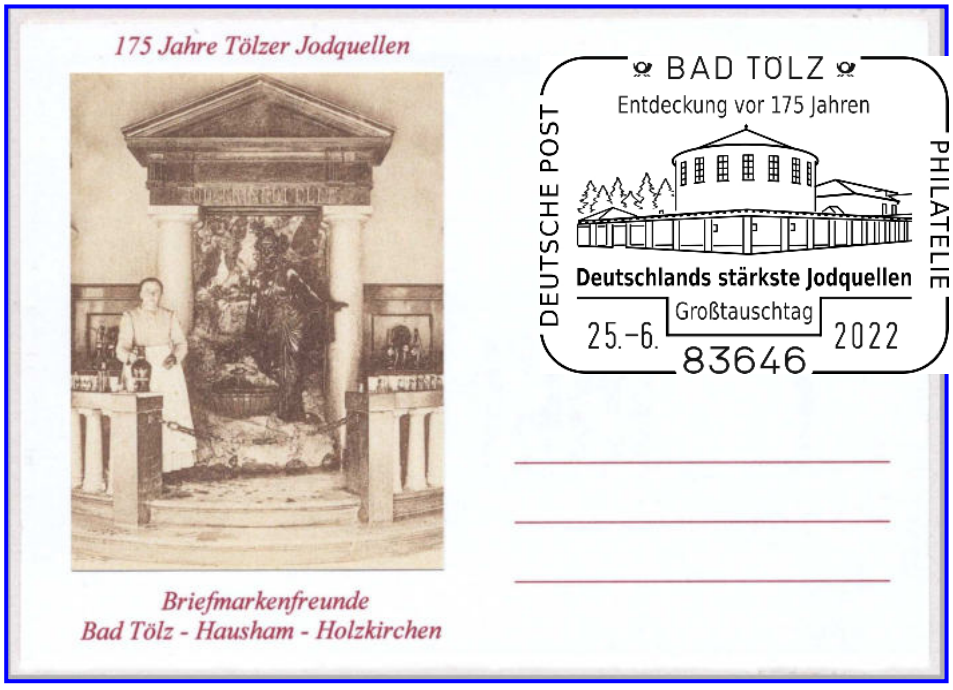
Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.
Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH
Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00
Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch
info@schwarzenbach-auktion.ch

Region Oberbayern-Ost

Briefmarkengroßtauschtag in Bad Tölz

Beim Briefmarkengroßtauschtag am Samstag, 25.06.2022, von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, veranstaltet durch die Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V. im Kleinen Kursaal Bad Tölz, Vichyplatz 1, wird durch ein „Event-Team-Philatelie“ der abgebildete Sonderstempel „Entdeckung vor 175 Jahren: Deutschlands stärkste Jodquellen“ vor Ort abgegeben.
Vereinsmitglieder zeigen in einer Werbeschau zum Thema „Faszination Heimatsammlungen“ auf 40 Seiten sehenswerte Sammlungsteile. Mit dem Sonderstempel und der Sonderkarte möchte der Verein an die langjährige Geschichte der „Tölzer Kur“ erinnern.
Vor 175 Jahren entdeckte Kaspar Riesch, Knecht beim „Jaudbauern“ am Sauersberg, westlich von Bad Tölz Deutschlands stärkste Jodquellen. Als der passionierte Jäger Riesch ein Fläschchen trüben Quellwassers zu einem Tölzer Arzt trug, war nicht absehbar, dass er damit die Geschichte von Tölz verändern sollte. Obwohl streng genommen auf Wackersberger Gebiet liegend, machten diese Quellen Bad Tölz später zum bekannten Kurort.
Am westlichen Isarufer, wo sich 1850 zwischen Franziskanerkloster und Zollhaus nur Wiesen und Felder erstreckten, wuchs rasch ein neuer Stadtteil mit Villen, Hotels und Kureinrichtungen. Am 20. Juni 1899 verlieh Prinzregent Luitpold von Bayern Tölz das Prädikat „Bad“.



Die vom Verein zum Sonderstempel passend gestaltete Sonderkarte wird mit der Briefmarke „150 Jahre Tölzer Leonhardifahrt“ frankiert. Echt laufende Karten werden mit einer aktuellen 0,70 € Sonderbriefmarke beklebt. Diese Karte ist neben vielen älteren Vereinsbelegen (dabei mehrere Stempel zum Thema „Tölzer Leonhardifahrt“) auch auf der Homepage des Vereins zu sehen: www.briefmarkenfreunde-badtoelz-hausham.de.
Informationen hierzu erhalten Sie von Norbert Wittmann, Am Lettenholz 41, 83646 Bad Tölz, Tel.: 08041/4718 und unter NorbertWittmann@online.de. Bei schriftlichen Anfragen bitte Rückporto beilegen.

Norbert Wittmann

ArGe Thematische Philatelie Bayern

Geänderte Termine für das Jahr 2022

31. Mai 2022

30. Juli 2022

26. November 2022

Restaurant „Afroditi“ / Hallerhof, Tennenloher Straße 3,

91054 Buckenhof bei Erlangen

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr – Ende gegen 17.00 Uhr

****

18. Juni 2022 „Münchener Spaziergang“: Auf Spurensuche in Landsberg am Lech

16.-18. September 2022 Philatelistisches Wochenende in Püchersreuth, Hotel Igel, Baumgarten 8

am 18.09.2022 dort 12:30-13:15 Sitzung der ArGe

02.10. 2022 Fränkischer Großtauschtag in Röthenbach an der Pegnitz

Treffen der Sammlerfreunde aus München und Südbayern:
(Informationen bei Kurt Buchholz 089/6704314)
Jeden Freitag einer ungeraden Woche, ab 18.00 Uhr
im „Wirtshaus zum Grünen Baum“, Verdistraße 47, 81247 München,
ca. 100 Meter vom S-Bahnhof Obermenzing (S2) entfernt

Kontakt: Klaus-Peter Binanzer, Tel.: 09187-902854 oder E-Mail: peterbinanzer@web.de

ArGe Thematische Philatelie Bayern

„Münchener Spaziergang“:
Auf Spurensuche in Landsberg am Lech

Diese Stadt, die vom kurbayerischen Architekten Dominikus Zimmermann geprägt wurde, ist ein unversehrtes städtebauliches Kunstwerk mit mittelalterlicher Stadtmauer und Wehrtürmen, dem Lechwehr (Lechstaustufen), dem berühmten *„Mutterturm“* des legendären Sir Hubert von Herkomer und das *Herkomer-Museum.*

Samstag, den 18. Juni 2022
Treffpunkt: Für die Freunde aus dem Münchner Raum, die mit dem Regio Ticket „Allgäu-Schwaben“ fahren wollen: Hauptbahnhof Gleis 29 (Starnberger Bahnhof) ab 9 Uhr 00.
Abfahrt 9 Uhr 20, Ankunft in Kaufering 9 Uhr 55, **Abfahrt Kaufering 10 Uhr 04**)
Das 5-Personen-Ticket kostet für die Hin- incl. Rückfahrt nur 55,-- €.
Bitte melden Sie sich in diesem Fall vorher beim Sammlerfreund Kurt Buchholz, der die Tickets mit der Personenanzahl koordiniert (Tel.: 089-670 43 14 oder eMail bubukurt@web.de)
Die Rückfahrt ist für 18 Uhr 34 geplant (Ankunft in München HBF 19 Uhr 19).
Der **Treffpunkt** für die Teilnehmer, die mit dem Auto nach Landsberg fahren wollen, ist der **Bahnhof Landsberg a. L. um 10 Uhr 20**, wenn der Zug mit den Münchner Freunden eintrifft.

Programmablauf

15-minütiger Fußweg, über die Lechbrücke zum **Rathaus am Marktplatz**.
Dort um 11 Uhr 15 ist Beginn der **Führung durch die historische Altstadt** (Die ArGe freut sich, die Kosten für alle Teilnehmer des Rundgangs zu übernehmen). Besichtigung des **Rathauses** (D. Zimmermann), Marienbrunnen, Schöner Turm („Schmalzturm“),

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, **Johanniskirche** von D. Zimmermann, Lechwehr mit den Staustufen und anderen Sehenswürdigkeiten. Ende der Führung ca. 12 Uhr 15 am Rathaus.
Um 12 Uhr 32 kurze Busfahrt (Linie 1) ab Rathaus (1,- €-Fahrkarte beim Busfahrer kaufen) die Bergstraße hinauf zum 36 m hohen **Bayertor,** wo dieses und die Jesuitenklosterkirche den eigentlichen Altstadtkern abschließen.
Genau am **Bayertor** befindet sich die ***Trattoria Italiana,*** wo wir ab ca. 13 Uhr unser Mittagessen einnehmen werden. Wie üblich bei unseren Ausflügen anschließend genügend Zeit für Tausch (Material mitbringen) und Plausch.
Um ca. 15 Uhr gemütlicher Abstieg vom Berg, vorbei an vielen kleinen interessanten Handwerkergeschäften, der Jesuitenklosterkirche und dem ehemaligen Jesuitengymnasium, in dem das Stadtmuseum untergebracht ist. Weiter zum Marktplatz und über die Lechbrücke führt uns der Weg auf die gegenüberliegende Flussseite zum **„Mutterturm“** und dem **Herkomermuseum**. Zu Fuß etwa 30 Minuten. Eintritt für beide zusammen 2,50 € (Rentner).
Danach geht es zurück zum Bahnhof (ca. 10 Minuten Fußweg vom *Herkomer Museum*)
Die **Rückfahrt** nach München ist für **18 Uhr 34** geplant.

Kurt Buchholz

Philatelistisches Wochenende in Püchersreuth in der Oberpfalz

vom 16. bis 18. September 2022

Nach unserem erfolgreichen philatelistischen Wochenende 2021 in Rotenburg an der Fulda laden wir zum nächsten Treffen nach 92715 Püchersreuth in die Oberpfalz ein. Hier wollen sich, wenn es die Pandemie erlaubt, die Mitglieder der Motivgruppen Deutsche Geschichte und Film-Kino-Fernsehen sowie der Arbeitsgemeinschaft Thematische Philatelie Bayern treffen.

Als Rahmenprogramm ist folgendes geplant:

Freitag: Anreise, Treffen im Hotel Igel mit Kurzvortrag, Tausch und gemütlichem Beisammensein.

Samstag: Exkursion mit hoteleigenem Bus in die Nördliche Oberpfalz.
Abends dann Festabend mit gemeinsamem Abendessen, Vortrag und weiteren Überraschungen, darunter auch eine Auktion.

Sonntag: Vormittags, 8.30 bis 10.15 Uhr Tagung der Motivgruppe FILM-KINO-FERNSEHEN; 10.30 bis 12.15 Uhr Tagung der Motivgruppe DEUTSCHE GESCHICHTE und von 12.30 bis 13.15 Uhr Zusammenkunft der ArGe THEMATISCHE PHILATELIE BAYERN.
Mittags: Gemeinsames Mittagessen und anschließend Heimreise.

Anmeldungen bitte direkt an: Hotel Igel, Baumgarten 8, 92715 Püchersreuth bei Familie Bothner unter dem Codewort „Igel“. Tel: 09681-918840.

Johan B. A. van Soeren

Lesenswertes für Philatelisten

Steingadener Postgeschichte
Fritz N. Osterried

In Pandemiezeiten, wenn immer wieder Ausstellungen und Tauschtage abgesagt werden, ist es natürlich eine besondere Freude, ein Buch zum Lesen zu bekommen, das ich als eine „Klassische Heimatphilatelie“ Darstellung bezeichnen würde.

Steingaden um 1900 war ein Bauerndorf mit 1850 Einwohnern im südwestlichen Eck des landschaftlich wunderschönen Pfaffenwinkels in Oberbayern.

Der Untertitel **Historische Ansichtskarten und Heimatbelege um 1900** ist eine Untertreibung für das, was Fritz Osterried in seiner Sammeltätigkeit zu Steingaden und Umgebung zusammengetragen hat. Es deckt erstens den Zeitraum von 1811 bis 1920 ziemlich durchgehend ab und die Beschreibung und Dokumentation der relevanten postalischen Entwicklungen mit gelaufenen Belegen ist sehr gut gelungen.
Es beginnt nach einer kurzen Ortsgeschichte mit dem postgeschichtlichen Teil, der neben den gesammelten Belegen auch die Entwicklung des Postwesens in Bayern gut und auch für den Nicht-Philatelisten verständlich beschreibt und die vorhandene Literatur dazu auflistet und auswertet.

Neben den bayrischen Marken und Ganzsachen, dargestellt meist mit gebrauchten Stücken aus der Region Schongau und Ostallgäu, den Poststempeln, sind hier auch die Tarife und Abbildungen der Briefkästen der Königlichen Post zu finden.
Die Entwicklung der Eisenbahnstrecken im Ostallgäu ist ausführlich dargestellt, weil die Eisenbahn auf der oberbayerischen Seite nie näher als nach Peiting kam, und von da musste eine Pferdepost als Verbindung genügen, bis die Landpostverkraftung auch diesen entlegenen Winkel Oberbayerns erreichte.
Bei den historische Belegen stechen einige Bischofsbriefe aus der Region und die Korrespondenz der in Steingaden ansässigen Reichsgräfin von Dürckheim-Monmartin ins Auge.

Der getrennte Ansichtskartenteil des Buches beginnt mit einer kurzen Einführung zur Geschichte der Ansichtskarten und die Entwicklung der Herstellungsverfahren in der Zeit von 1895 bis zum 1. Weltkrieg anhand lokaler Beispiele. Neben der Gemeinde und dem Kloster ist natürlich die weltberühmte Wieskirche früh ein Ziel von Pilgern aus ganz Bayern gewesen und ein beliebtes Kartenmotiv. Die Darstellung der Karten, meist gelaufen und fast immer mit Abbildung der Anschriftenseite gefällt mir hier besonders. Das weckt bei jedem Heimatsammler die Erinnerung an unzählige Börsen, die man besucht hat um seine Schätze zu finden.
Und auch nach Steingaden eingehende Karten tragen mit ihren Adressen und Texten zum heimatkundlichen Verständnis bei.
Schöne Vogelschaukarten, die das landschaftlich attraktive Voralpenland zeigen, führen dann zu den Bayrischen Königsschlössern der Umgebung und einer Auswahl von Karten der Königsfamilie der Wittelsbacher. Als Abschluss lokale Korrespondenzen von Steingadenern im 1. Weltkrieg und ein paar Seiten bayrische Juxkarten, um dieses unerfreuliche Kriegskapitel mit einem fröhlichen Eindruck abzuschließen.

Das Ganze ist sehr geschmackvoll präsentiert. Auf hochwertigem Papier gedruckt und fest gebunden ist das Werk im Buchhandel zu einem Verkaufspreis von € 24 portofrei zu beziehen mit ISBN # 978-3-95551-156-2
Dazu hat Herr Osterried sein Werk in Steingaden in einer schönen Feier mit historischer Postkutsche präsentiert und dazu einen Film auf Youtube eingestellt.
https://www.youtube.com/watch?v=UaFtFdAOEBA

Ich kann nur jedem Heimatsammler, der plant seine Sammlung mal in Buchform zu präsentieren empfehlen in dieses Werk reinzublättern. Und aus meiner Zeit in der Philatelistischen Bibliothek in München kann ich sagen, dass es insbesondere hier in Ober- und Niederbayern noch reichlich unbearbeitete Orte und Landkreise gibt.
Der Autor hat der Philatelistischen Bibliothek ein kostenfreies Exemplar übersandt, dafür herzlichen Dank.

Robert Binner

Bayerns Philatelistenjugend

Besucht uns auf der Forscha in München

Seit vielen Jahren ist die Philatelie mit einem Gemeinschaftsstand auf der Spielwiesn und Forscha in München vertreten. Im Herbst 2021 fand die Forscha zum ersten Mal ohne die Spielwiesn zusammen mit den Münchner Wissenschaftstagen statt. Und so ist es auch für 2022 geplant.

Vom 24.-26.6.2022 findet die Forscha zusammen mit den Münchner Wissenschaftstagen im Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe in München statt.

Die Stände der Aussteller sind verteilt über das Museum, das Freigelände und die Alte Kongresshalle. Und an einem der Stände werden wir die jungen Besucher mit Briefmarken in Berührung bringen.

Dank der großartigen Unterstützung durch den Bundesverband des Deutschen Briefmarkenhandels APHV, durch die Arbeitsgemeinschaft Münchner Philatelistenvereine und die Deutsche Philatelisten-Jugend DPhJ mit ihrem Landesring Bayern können die Jugendgruppen aus München und Dachau ein tolles Programm anbieten.

Ein Highlight seit vielen Jahren ist der Briefmarken-Malwettbewerb der Arge München. Und da das Deutsche Museum viele tolle Motive bietet, dürfen die Kids dieses Jahr ein Ausstellungsstück des Museums malen. Die schönsten Bilder werden auf einer Marke Individuell abgebildet.

Bei einem Quiz können die Geheimnisse der Briefmarken erforscht werden. Mit UV-Lampe, Zähnungsschlüssel und Katalog werden die Marken untersucht. Und mit Hilfe der Tablet-Computer ergründen wir auch die Geheimnisse des Matrix-Code auf den neuen Briefmarken.

Eine große Gratis-Schatzkiste mit tausenden Briefmarken wartet auf die jungen Besucher. Und die schönsten Marken können gleich vor Ort abgelöst werden.

Ein Besuch im Verkehrszentrum des Deutschen Museums lohnt sich immer, aber an diesem Wochenende ganz besonders! Besuchen Sie uns mit Ihren Kindern und Enkelkindern.

Eintrittspreise und Tickets sind näher zur Veranstaltung auf www.forscha.de zu finden. Dort ist dann auch das komplette Programm und Ausstellerverzeichnis zu finden.

Markus Vester (vester@dphj.de, www.muenchen.dphj.info)

Tag der Jungen Briefmarkenfreunde 2022

beim Tauschtag

der

Arbeitsgemeinschaft Münchner Philatelistenvereine e.V

Sonntag, 10.7.2022

9 – 14 Uhr

Anton-Fingerle Bildungszentrum

Schlierseestr.47, München-Giesing

- freier Eintritt für alle Kinder und Jugendlichen

- Tausende Briefmarken und Belege in der Schatzkiste

- Quiz mit tollen Preisen

- große Auktion für alle Kinder und Jugendlichen

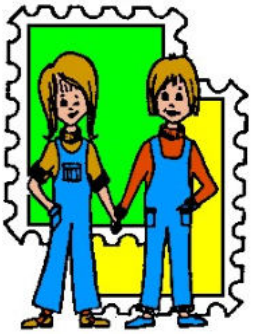
- ab 9 Uhr Besichtigung

- 11 Uhr Beginn der Versteigerung mit Spielgeld

Beratung und Information rund ums Briefmarkensammeln

Veranstalter:
Jugendgruppe des BSV Dachau
www.briefmarkenverein-dachau.de

Junge Briefmarkenfreunde München
www.muenchen.dphj.info



Kontakt: Markus Vester, Lerchenstrasse 3d, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Tel.: 0171/1011923 / Email: vester@dphj.de

Osterhofen trauert um Manfred Dobler

Die Briefmarkenfreunde Osterhofen und Umgebung e.V. trauern um Manfred Dobler, der am 28.12.2021 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.
Sein Platz bei den Vereinsversammlungen wird künftig leer bleiben, doch die Dankbarkeit für seine über 6 Jahrzehnte geleistete Vereinsarbeit und die Erinnerung an einen wunderbaren Menschen werden den Briefmarkenfreunden in Erinnerung bleiben.
Der Verein verliert sein letztes Gründungsmitglied, seinen seit 60 Jahren aktiven Kassier und ein geachtetes Ehrenmitglied. Die Mitglieder verlieren einen engagierten Philatelisten, kompetenten Sammlerkollegen und einen allseits geschätzten Freund.
Manfred Dobler, geboren am 18. April 1943 hatte schon in frühester Jugend das „Sammelfieber“ gepackt. Am 15. März 1960, als jüngstes Mitglied mit gerade 17 Jahren, ging sein Wunsch mit der Gründung der Briefmarkenfreunde Osterhofen und Umgebung e.V. in Erfüllung. Bereits zwei Jahre später übernahm er das Amt des Kassiers und führte die finanziellen Geschicke des Vereins bis zu seinem Tod.
Mit ganzem persönlichem Einsatz und seiner Liebe zu den Briefmarken engagierte er sich für „seinen“ Verein und die Philatelie in Bayern. Auch die Unterstützung seiner Ehefrau Ingrid sei hier anerkennend erwähnt, die sein zeitaufwendiges Vereinsengagement, nicht nur bei den Briefmarkenfreunden, immer wohlwollend unterstützte.
Manfred Dobler genügte es nicht, nur passives Mitglied zu sein. Er wollte gestalten, mitarbeiten und sich in die Gemeinschaft einbringen. Das gelang ihm wie keinem zweiten in Osterhofen. Neben den Briefmarkenfreunden nahmen deshalb in Osterhofen auch viele andere örtliche Vereine in tiefer Trauer Abschied.
Die vielen philatelistischen Auszeichnungen, hier sei neben der LV–Verdienstnadel, der LV– Verdienstmedaille und der BdPh-Verdienstnadel (jeweils in Bronze) sowie der Ehrenmitgliedschaft im Verein, auch das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten genannt. Diese können nur eine kleine Anerkennung für das lebenslange gesellschaftliche Engagement von Manfred Dobler sein. Besonders zu erwähnen sind auch die Ausrichtung des 30. Landesverbandstages der Bayerischen Philatelisten 1978 und die vielen Regionalausstellungen in Osterhofen, bei denen er immer hauptverantwortlich mitarbeitete.
Der Name Manfred Dobler wird immer mit den Briefmarkenfreunden Osterhofen und der Philatelie in Bayern untrennbar verbunden bleiben.

Thomas Haug
Vorsitzender der Briefmarkenfreunde Osterhofen und Umgebung e.V.

Die Ansichtskarten-Sammlerbörse München

findet nicht mehr statt!

„Es ist schade, aber viele Händler haben aufgegeben und andere können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen“

Karl Ritschel

Redaktionsschluss:

Heft	Ausgabemonat	Redaktionsschluss
2/343	Oktober 2022	1. September 2022
1/344	Januar 2023	1. Dezember 2022
2/345	Mai 2023	1. April 2023

Die neuesten Informationen des LV Bayern unter
www.lvb-philavereine.de

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.

Internet: www.briefmarken-lvbayern.de **und** www.lvb-philavereine.de

1.Vorsitzender: Ludwig Gambert, Hohenfelderstr. 18, 97318 Kitzingen (LGO)
Tel: 09321/1307184, E-Mail: gambert.akademie@gmx.de
2.Vorsitzender: Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: th.heckel@t-online.de
Schatzmeister: Bernhard Ziesemer, Uettinger Str. 25, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 09369/1572, E-Mail: b.ziesemer@t-online.de
Ausstellungswesen und Juroren: Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning,
Tel. 08121/253880, E-Mail: t.hoepfner@t-online.de
Veranstaltungen: Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, Tel: 089/23545119, E-Mail: bauertho@arcor.de
Jugendarbeit: Wolfgang Ernst, Israel-Beker-Str. 5b, 86899 Landsberg, Tel: 08191-972886, ernst@dphj.de
Sammlerschutz: NN (vakant)
Forschung/Literatur/Archiv: NN (vakant)
Änderungen von Daten sowie An- und Abmeldungen von Mitgliedern: Thomas Heckel s.o.
Urkunden + Nadeln für langjährige BDPh-Zugehörigkeit, Plakate, Karten etc.: Thomas Heckel s.o.
Urkunden und Nadeln für sonstige Ehrungen: Zuständige Regionalbeiräte s.u.
LV aktuell: Thomas Bauer s.o.

Regionalbeiräte:
Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach, Tel: 09132-4337, E-Mail: robert.eiser@gmx.de
Herbert Geier, Bärengasse 4a, 96231 Bad Staffelstein, Tel: 09573/1870 Fax: 09573/239427, E-Mail: info@geier-auktionen.de
Paul Meierhöfer, Grüber Straße 7, 91522 Ansbach Tel: 0981/87928 oder Fax: 09802/954050, E-Mail: pmeierhoefer@t-online.de
Hans Dietmayr jun., Föhrengrund 7, 92245 Kümmersbruck, Tel: 09621/81564, hans.dietmayr@t-online.de
Daniel Debler, Adalbert-Stifter-Str. 4, 86637 Wertingen, P 08272-609200, Mobil 0176-21528872, E-Mail: danieldebler@gmx.de
Robert Binner, Wachenheimerstr. 9A, 81539 München, Tel. 089/2722673, E-Mail: r-binner@t-online.de
Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: th.heckel@t-online.de

Rahmenlager: Gerhard Hennecke, Wiesenstr. 3, 91126 Schwabach, Tel: 09122/7026,
Druckerei: ew print & medien service gmbh, Frankfurter Str. 96, 97082 Würzburg, Tel. 0931/796330, info@ew-print.com

---

Impressum:
LV aktuell ist die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. mit 117 Vereinen und 3.678 Mitgliedern. Sie wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Zusätzliche Exemplare sind zur Verteilung bei Ausstellungen, Tauschtagen und ähnlichen Veranstaltungen vorgesehen. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.
LV aktuell **erscheint** im **Januar, Mai** und **Oktober**.
Redaktionsschluss und Anzeigenannahmeschluss ist jeweils der **1. Dezember, 1. April** und **1. September.**
Mit der Herausgabe beauftragt:
Redaktion, Satz, Layout: Heft 342 Thomas Bauer s.o., Ludwig Gambert (LGO) s.o.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck für Mitglieder des BDPh bei Quellenangaben frei. Sonstige Nachdrucke nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Haftung. Offizielle Stellungnahmen des Landesverbandes sind als solche gekennzeichnet (LV).

Veranstaltungskalender

Bei der LV-Stelle „Veranstaltungen“ bis Redaktionsschluss gemeldete Veranstaltungen, ohne Gewähr

Anmeldung von Veranstaltungen, die Bestellung von Ausstellungsrahmen sowie jeglichen Schriftverkehr zu geplanten Veranstaltungen bitte ausschließlich an die

LV-Stelle Veranstaltungen: Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, Telefon: 089-23545119, E-Mail: *bauertho@arcor.de*

In diesem Veranstaltungskalender sind nur Termine berücksichtigt, deren Anmeldung per Formblatt/E-Mail bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorgelegen hat. Die Redaktionsschlusszeiten für die einzelnen Ausgaben sind im Anschluss abgedruckt. Verspätet eingehende Meldungen können erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden. Den aktuellen Kalender finden Sie auch auf der homepage des Landesverbands unter http://www.lvb-philavereine.de .

2022

01.05. 2022	**Neumarkt/Opf**	**T**	Briefmarkensammlerverein Neumarkt e.V. (01119). 9-14 Uhr. Johanneszentrum, Ringstr. 61. VL: Andreas Nowotny, Schweningerstr. 32, 92318 Neumarkt (09181-263200 16-20 Uhr und Wochenende).
08.05. 2022	**Wunsiedel**	**T**	Briefmarkensammlerverein Frankonia Wunsiedel (01152). 8-12:30 Uhr. Fichtelgebirgshalle, Jean-Paul-Str. 5. VL: Wielend Rasp, Fr.-Ebert-Str. 8, 95632 Wunsiedel (09232-4302, E-Mail: wieland.rasp@web.de).
15.05. 2022	**Augsburg**	**T**	Briefmarken-Club Augusta e.V. (01192). 9-13 Uhr, Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Ulmer Str. 195A. VL: Martin Edin, Alte Reichsstr. 63a, 86356 Neusäß (0821-482131, E-Mail: martin.edin@gmx.de).
15.05. 2022	**Cham**	**T**	Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Manfred Sigl, Willmeringer Weg 12, 93413 Cham (09971-7609080, E-Mail: manni.sigl@t-online.de).
15.05. 2022	**Würzburg**	**T**	Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. (01020). „40. Würzburger Briefmarkenbörse“. 9-15 Uhr, Veranstaltungszentrum Heiligkreuz, Hartmannstr. 29. VL: Wolfgang Feeser, Am Sand 23, 97080 Würzburg (0931-45464402, E-Mail: wolfgang-feeser@t-online.de).

22.05. 2022	**Herzogenaurach**	**LVT**	Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine e.V. / Briefmarken- und Münzsammler Herzogenaurach (01.130) 73. Landesverbandstag 2021. 91074 Herzogenaurach, Olympiaring 90 / NOVINA HOTEL Herzo Base. VL: Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach (09132-4337 / 09132-732908,E-Mail: robert.eiser@gmx.de).
29.05. 2022	**Moosburg**	**T**	Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-14 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
12.06. 2022	**Bad Neustadt/Saale**	**T**	Verein der Briefmarkenfreunde Bad Neustadt (01027). „35. Bad Neustädter Briefmarkentauschtag“, 9-15 Uhr. Stadthalle, An der Stadthalle 4. VL: Erich Fries, Bündstr. 8, 97724 Burglauer (09733-9565, mobil: 0172-6619734, E-Mail: erich_fries@online.de).
25.06. 2022	**Bad Tölz**	**BS T**	Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V. (01075). 9-14 Uhr, Kleiner Kursaal, Vichyplatz 1. VL: Holger Ritthaler, Karlstr. 45, 82377 Penzberg (08856-9079220, Mobil: 0152-29241148, E-Mail: holgerritthaler@gmx.de). SD: SP, S, E.
10.07. 2022	**München**	**T**	ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-14 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Millöckerweg 1, 82538 Geretsried (08171-2385800, E-Mail: hh.steinig@gmx.de).
26.-28.08. 2022	**Gmunden (Österreich)**	**AR1 INT JK**	Alpen-Adria-Ausstellung 2022 im Rang 1+2 in A-4810 Gmunden, Toscanapark 6. Anmeldungen über Thomas Bauer (Landeskommissar), Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, E-Mail: bauertho@arcor.de. (15.01.2021). SD: SP, S, E.
28.08. 2022	**Forchheim**	**OffK T**	Philatelistischer Verein Forchheim e.V. (01039). 8-14 Uhr. Jean-Paul-Str. 4, Pfarrsaal Verklärung Christi Forchheim. VL: Lorenz Neubauer, Paul-Strian-Str. 4, 91301 Forchheim (09191- 9762211, E-Mail lorenz.neubauer@yahoo.de).
17.09. 2022	**Nürnberg-Gartenstadt**	**T**	Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Sportgaststätte TSV Altenfurt 90475 Nürnberg-Altenfurt, Wohlauer Straße 16. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: gerdahahn@t-online.de).

02.10. 2022	**Röthental a.d. Pegnitz**	**T**	Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung (01070), Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V. (01038). 9-15 Uhr. Karl-Diehl-Halle, Werner-von-Siemens-Allee 25. VL: Norbert Graf, Woelckernstraße 22, 91126 Schwabach (0911-6325353, E-Mail: renate_graf@gmx.de).
08.10. 2022	**Rödental**	**BS T**	Briefmarken- und Münzfreunde Oeslau und Umgebung e.V. (01085). „45. Oberfrankentauschtage“, 10-16 Uhr, Domänenhalle, Kronacher Straße. VL: Bernd Schneider, Kronacher Str. 11, 96472 Rödental (09563-1219, Fax: 09563-4831, E-Mail: schneider-roedental@t-online.de).
09.10. 2022	**Moosburg**	**T**	Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-15 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
16.10. 2022	**Amberg**	**T**	Briefmarkensammler Verein 1904 Amberg (01069). 9-15 Uhr, Raigeringer Str. 15, Zum Kummertbräu. VL: Hans Dietmayr, Föhrengrund 7, 92245 Kümmersbruck (09621-81564, E-Mail: hans.dietmayr@t-online.de).
16.10. 2022	**Strullendorf**	**T**	Briefmarken-Sammler-Gemeinschaft Strullendorf e.V. (01141). 9-14 Uhr, Hauptsmoorhalle, Hauptsmoorstr. 2. VL: Andreas Kaiser, Adolf-Kolping-Str. 26, 96050 Bamberg (0951-23217 ab 18 Uhr, E-Mail: akaiser@arcor.de).
20.11. 2022	**Bad Staffelstein**	**BS T**	Briefmarkensammler-Verein Lichtenfels e.V. (01183). 9-13 Uhr, Peter J. Moll Halle des TSV Staffelstein, Georg-Herpich-Platz 6. VL: Günther Lutz, Gartenweg 12, 96215 Lichtenfels (09571-4628, E-Mail: gj.lutz@t-online.de).
20.11. 2022	**Regensburg**	**T**	Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-15 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Günzstr. 2, 93049 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: franz.landstorfer@t-online.de).

2023

23.04. 2023	**Osterhofen**	**T**	Briefmarkenfreunde Osterhofen u.U. e.V. (01059). 9-13 Uhr, Seewiesen 6½, Kolpinghaus. VL: Thomas Haug, Benediktinerring 11, 94569 Stephansposching (09935-903885, E-Mail: ithaug@web.de).

Abkürzungsverzeichnis für den Veranstaltungskalender

LVT	=	Landesverbandstag	INT	=	mit internationaler Beteiligung
TdM	=	Tag der Briefmarke	VL	=	Veranstaltungsleiter
AR	=	Briefmarkenausstellung Rang	AL	=	Ausstellungsleiter
JR	=	Briefm.-Ausst. Jugend Rang	AJL	=	Ausstellungsleiter Jugend
BS	=	Briefmarkenschau	SD	=	Sonderdienste
T	=	Tauschtag , Börse	SP	=	Sonderpostfiliale
SL	=	BDPh-Salon	S	=	Sonderstempel
SO	=	sonstige Veranstaltung	GA	=	Ganzsache
OffK	=	Offene Klasse (OffK bei AR)	E	=	Erinnerungsdrucksache
1R	=	1-Rahmen-Wettbewerb	BI	=	Briefmarke Individuell
JK	=	Klasse Junge Philatelisten	( )	=	Anmeldeschluss

Anmeldeschluss für die Ausgabe Oktober 2022: 01.09.2022

75 JAHRE

1912 5.OKTOBER 1987

ERSTER POSTFLUG IN BAYERN